

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Franz ROSENZWEIG

Politische Theorie

- 14-2** *Rosenzweig, "Mitteleuropa" und der Erste Weltkrieg* : Rosenzweigs politische Ideen im zeitgeschichtlichen Kontext / Wolfgang D. Herzfeld. - Orig.-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2013. - 517 S. : Ill. ; 22 cm. - (Rosenzweigiana ; 8). - Zugl. Teildr. von: Oldenburg, Univ., Diss. 2012 u.d.T.: Herzfeld, Wolfgang D.: Franz Rosenzweig und der Erste Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung seiner Mitteleuropa-Konzeption auf dem Hintergrund der vorherrschenden kulturellen und politischen Strömungen. - ISBN 978-3-495-48554-5 : EUR 59.00
[#3541]

Die umfangreiche Literatur zum Ersten Weltkrieg bietet den interessierten Lesern derzeit eine ganze Reihe von teils sehr umfangreichen Überblickswerken bzw. Gesamtdarstellungen sowie Sammelbände zu bestimmten Themenkomplexen. Dazu kommen weiterhin Spezialstudien und Editionen, zu denen auch die vorliegende Studie gehört, eine Oldenburger Dissertation, über die Mitteleuropa-Vorstellungen Franz Rosenzweigs und seines Kreises, zu der auch eine parallele Edition des Briefwechsels gehört, den der bedeutende jüdische Religionsphilosoph mit seinen Eltern während der Kriegsjahre 1914 - 1917 führte.¹ (Rosenzweig war an der mazedonischen Front eingesetzt, wo es vergleichsweise ruhig war.) Diese Feldpostbriefe sind bei der Lektüre des vorliegenden Buches immer mitzulesen.

Die Darstellung² präsentiert zunächst den Freundeskreis Rosenzweigs, indem biographische Skizzen zu Rosenzweig selbst, zu Hans Philipp, Victor und Rudolf Ehrenberg sowie zu Eugen Rosenstock vorangestellt werden, die nützliche Informationen bieten. Das nächste Kapitel konzentriert sich auf Rosenzweigs und Rosenstocks Mitteleuropa-Konzeption, während im An-

¹ *Feldpostbriefe* : die Korrespondenz mit den Eltern (1914 - 1917) / Franz Rosenzweig. Hrsg. und mit einer Einleitung versehen von Wolfgang D. Herzfeld. - Orig.-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2013. - 637 S. : Ill. ; 23 cm. - (Rosenzweigiana ; 7). - Zugl. Teildr. von: Oldenburg, Univ., Diss., 2012 u.d.T.: Herzfeld, Wolfgang D.: Franz Rosenzweig und der Erste Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung seiner Mitteleuropa-Konzeption auf dem Hintergrund der vorherrschenden kulturellen und politischen Strömungen. - ISBN 978-3-495-48553-8 : EUR 98.00 [#3540]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381634388rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022971026/04>

schluß die *Mitteleuropa-Pläne und Kriegsziele* mit Bezug auf Rathenau, Bethmann-Hollweg, Riezler, Friedrich Meinecke, Friedrich Naumann und Karl Renner vorgestellt werden. Ein längerer Exkurs widmet sich dem mitteleuropäischen Bildungsprogramm Rosenzweigs, das dieser in einer Art Denkschrift als ein schulpädagogisches Reformprojekt entwirft, um eine Lücke in Naumanns Mitteleuropa-Konzeption zu füllen. Rosenzweig bemühte sich um eine Veröffentlichung seiner Vorstellungen, mußte aber nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte feststellen, daß seine Ideen in dieser Sache keine Aktualität mehr hatten.

Zu den ausführlich dargestellten Mitteleuropa-Vorstellungen kommen in bezug auf das größere Mitteleuropa Abschnitte über Ernst Jäckh und Rudolph Kjellén, bevor Rosenzweigs und Hans Ehrenbergs Sicht auf das größere Mitteleuropa in den Blick kommen. Rosenzweig entwickelte in diesem Zusammenhang auch weltgeschichtliche Betrachtungen, die sich mit den Landmächten und den Seemächten befaßten, was deutlich seinen geopolitischen Ansatz zeigt, ging es ihm doch dabei um eine „weltgeschichtliche Raumlehre“ (S. 309). Daß Rosenzweig mit seinen Ausführungen in einem Aufsatz mit dem Titel *Thalatta*³) „das feuchte Supplement oder vielmehr Komplement“ zu seinen Ökumene-Aufsatz, der sich mit den Festlandsmächten befaßte, liefern wollte, ist höchst interessant – und Herzfeld zieht selbst die Linien zu den späteren Überlegungen von Carl Schmitt in seinem Spätwerk *Der Nomos der Erde* (S. 315).

Weiter zurück in die Philosophiegeschichte greift dann das nächste Kapitel, das *Historische[n] Betrachtungsebenen in Rosenzweigs politischen Schriften* gewidmet ist. Hier geht es um Rosenzweigs Hegel-Kritik und den Bezug auf Schelling.⁴ Schließlich diskutiert Herzfeld Bruch und Kontinuität im geschichtsphilosophischen Denken Rosenzweigs, mit einem Ausblick auf den *Stern der Erlösung*, zu dem sich Rosenzweigs Denken in den Kriegsjahren hin entwickelte und mit dessen Niederschrift er im Sommer 1918 begann (S. 358). Ein zweiter Exkurs geht auf *Innenpolitische Vorstellungen* ein, abschließend werden dann von Herzfeld die wichtigsten Einflüsse auf das politische Denken Rosenzweigs zusammengefaßt: Hegel, die Freikonservative Partei, der Freundeskreis. Wichtige Quellen für Rosenzweigs eher antiwestliches elitär-konservatives Denken waren auch russische Autoren wie Dostjewski oder Mereschkowski; und nach dem Krieg beeindruckte Rosenzweig *Der Untergang des Abendlandes* von Oswald Spengler, ein Buch, das nach Rosenzweig „der bedeutendste geschichtsphilosophische Entwurf nach Hegel“ (S. 420) war, was einiges heißt.

Der Band enthält auch eine Art Dokumentenanhang, in dem erstens bisher unveröffentlichte Dokumente wiedergegeben werden (Zeitungsartikel von

³ Für Herzfeld ist „nicht ganz klar“ (S. 311), warum er diesen Titel wählte, doch ist das eigentlich nicht weiter rätselhaft, da er ja selbst auf den griechischen Begriff für Meer verweist.

⁴ *Hegel und der Staat* / Franz Rosenzweig. Hrsg. von Frank Lachmann. Mit einem Nachwort von Axel Honneth. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 582 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1941). - ISBN 978-3-518-29541-0 : EUR 18.00 [#1395]. - Rez.: *IFB 11-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307473341rez-1.pdf>

Hans Ehrenberg, ein Essay von Rosenstock), zweitens veröffentlichte Dokumente von namhaften Politiken und vor allem eine Reihe von Texten Rosenzweigs. Diese erlauben es dem Leser, sich kontrollierend mit ihnen zu beschäftigen.

Die Studie ist klar geschrieben und sehr informativ. Sie kann als ergänzender Kommentar zu den **Feldpostbriefen** verstanden werden, die eine wichtige Phase im Leben Franz Rosenzweigs betreffen. Ein ausführliches Quellen- und Literaturverzeichnis sowie ein Personenregister runden das Buch ab.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz381633462rez-1.pdf>